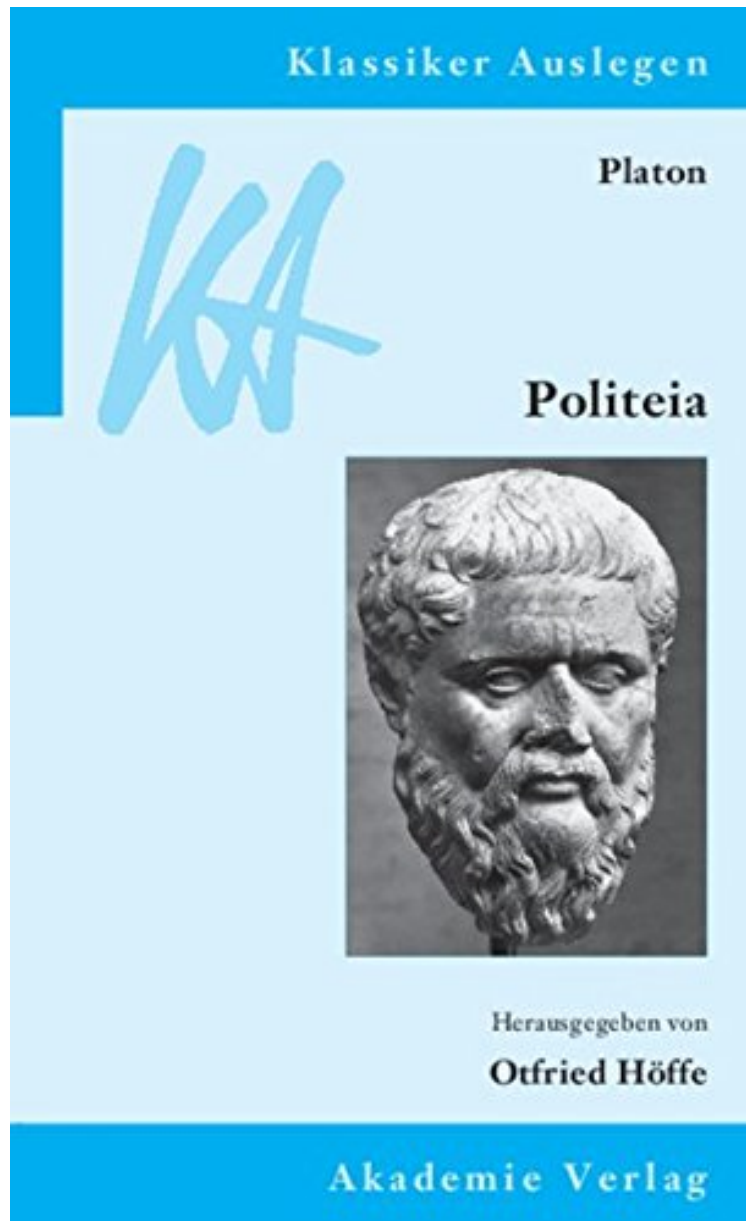


(Ebook free) Platon: Politeia (Klassiker Auslegen, Band 7)

Platon: Politeia (Klassiker Auslegen, Band 7)

Von De Gruyter

*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #88405 in BcherVerffentlicht am: 2011-04-06Erscheinungsdatum: 2011-04-06Abmessungen: 8.39 x 1.02b x 5.79l, Einband: Taschenbuch310 Seiten | File size: 23.Mb

Von De Gruyter : Platon: Politeia (Klassiker Auslegen, Band 7) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Platon: Politeia (Klassiker Auslegen, Band 7):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dumpfe LabereiVon ElikalAlso... ich stehe sonst durchaus auf Geschichte und Philosophen. Habe viele chinesische

Philosophen gelesen über die Jahre, aber dieser so viel gerühmte Text Platons (eigentlich ein Dialog mit Sokrates im Mittelpunkt) ist einfach nur wirr. Die verbalen Methoden von Sokrates scheinen mir bizarr und wirr. Seine Argumente sind einfach billig und dumme rhetorische Tricks. Ich entsinne mich, dass Nietzsche sehr schlecht über Sokrates schrieb und jetzt verstehe ich auch warum. Die Argumente sind windig, schwach und oft an den Haaren herbei gezogen. Es liest sich auch sehr schwer und wenig unterhaltend. Sehr enttäuschend für einen der angeblichen Klassiker. Da kann ich nur sagen, lies Konfuzius, Laozi und Mencius, da hat man echt mehr davon. Aristoteles fand ich noch logisch und nachvollziehbar, aber was Plato hier von Sokrates sagt, finde ich wenig erhellend oder sinnvoll.

2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wichtige Aufsätze bedeutender Interpreten Von Gabriel Florin Das Buch ist nicht zur Einführung geeignet. Wer sich zum Einstieg informieren möchte, findet im Internet gute Einführungen zum Beispiel auf [auf \[...\]](#) oder extrem ausführlich und sehr wissenschaftlich auf Wikipedia. Das Buch enthält auch nicht den Platon-Text, sondern anspruchsvolle Fachaufsätze verschiedener Gelehrter. Diese muss man allerdings erst einmal lesen und verstehen können - nichts für Anfänger. Zudem sind die Aufsätze hier in der Sammlung teilweise schon ziemlich alt. Bei den meisten Beiträgen handelt es sich um eine Zweitverwertung. Mit Gewinn wird das Buch gelesen, wer schon ausreichend Vorwissen mitbringt.

11 von 33 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Politeia nach Friedrich Schleiermacher Von Klaus Grunenberg Sich mit Platon auseinanderzusetzen ist eine gezielte Sache für sich. Platon hat für den Laien geschrieben und somit wäre das Verständlichmachen philosophischer Gedankengänge allein schon ein Hauptgrund für eine Herausgabe des Werkes: "Vom Staat". Die Sprache Schleiermachers aber holpert etwas. Hier hat man sich wohl dem Vergleichen etwas veralteter Semantik bedient. Das führt dann mitunter zu Erinnerungen an die eigene jugendliche Übersetzungskunst, die teilweise damals zu enttäuschenden Ergebnissen führte. Doch nun zum Werk selbst. Platon, der Schüler Sokrates', wollte ja den Auflösungen seinerzeit (der ethischen gesellschaftlichen und politischen Normen!) entgegenwirken und zwar durch das Konzept der "Kunst der Gesprächsführung" (Dialektik). Dadurch wird sein Werk, weil es in gegenüberliegender Zwiesprache geführt ist, unglaublich lebendig und somit auch entsprechend menschlich. In diesem Werk Politeia (Der Staat) wird das Gespräch in verschiedene Richtungen gelenkt, in zehn einzelnen Büchern wohlgeordnet. Es beginnt am Tage des Festes einer Göttin und die Schilderungen des Festes, der Umzüge und dergleichen leitet dann über zu den Gesprächen über den Staat selbst. Es wird über alles geredet, was den Staat ausmacht, über Gerechtigkeit, über neue Thesen in jeder Beziehung, über das Gute(!), über die Dichtung, über die Wächter des Staates, also die Verantwortlichen, über die Verwirklichung der Gerechtigkeit in einem Staat (also, Probleme, die heute wie damals gelten), über die Philosophie und die Regentschaft, über Bildung und Erkenntnis, über die Veränderungen im Staat (Aristokratie, Oligarchie, Demokratie), über Tyrannen, über alles Mögliche, die Gleichstellung der Geschlechter in jeder Beziehung und über die Kunst. Und es sind die Tugenden: Einsicht, Tapferkeit, Mäßigkeit und Gerechtigkeit, die ein Miteinander der Menschen garantieren sollen. Platon hat uns mit seiner Politeia also ein großartiges Werk hinterlassen, das sich immer wieder lohnt, gelesen zu werden, gerade heute.

.de Dass Philosophen oder überhaupt Intellektuelle ein problematisches Verhältnis zum politischen Aktivismus haben, ist im 20. Jahrhundert eindringlich klar geworden. Platon musste schon Jahrtausende zuvor die Erfahrung des Scheiterns als Politiker machen, nämlich beim Versuch, die in seinem großangelegten Dialog Politeia, der Staat, dargestellten staatspolitischen Idealforderungen in die Realität umzusetzen. Nicht zuletzt wegen dieser Staatsutopie mit ihren ebenso spektakulären revolutionären Forderungen -- man denke an die Abschaffung des Privatbesitzes oder die Gleichstellung von Mann und Frau -- ist Platon von Karl Popper einer vehementen Kritik unterzogen worden: Die Idee, Philosophen mögen über das Staatswesen herrschen, geht nach Popper zu den Kernstücken, antiliberalen und autoritären Denkens. Wie immer man sich zu dieser Kritik stellen mag -- gewiss ist sie selbst nur vor dem Hintergrund der Erfahrung des Totalitarismus zu verstehen --, so ist die Politeia auch ein Grundbuch abendländischer Metaphysik. Die im Zentrum des Werkes stehenden drei Gleichnisse: Das Sonnen-, Höhlen- und Liniengleichnis, in denen Platon seine Ideenlehre, Wissenschaftstheorie und Ethik darstellt, gehören nicht nur zu den literarisch eindrucksvollsten Zeugnissen des antiken Denkens, sondern auch zu den Texten, von denen man sagen kann, dass sie den Gang der westlichen Zivilisation mitbestimmen haben. -- Jens Kertscher *Pressestimmen* "Die Bände der Reihe Klassiker auslegen dürfen zu den standardmäßig verwendeten Hilfsmitteln in der Lehre gehören; sie beweisen nicht zuletzt, da es in der Philosophie nicht wirklich ohne Klassiker geht [...]" Till Kinzel in: Informationsmittel, November 2011 (<http://ifb.bsz-bw.de/bsz338879773rez-1.pdf>) Kurzbeschreibung Platons "Politeia" gehört zu den bedeutendsten und wirkungsreichsten Texten der Philosophiegeschichte. Unter der Leitfrage nach der Gerechtigkeit weist Platon traditionelle Auffassungen zurück und leistet eine Sophistenkritik; im Anschluss daran entwickelt er seine Lehre von den drei Seelenteilen und die Lehre von den vier Kardinaltugenden. Er skizziert eine Erziehungstheorie, eine Staatsphilosophie mit der Lehre von der Philosophenherrschaft, eine Erkenntnistheorie und die Ideenlehre. Vor allem aber enthält die "Politeia" Platons bekannteste Gleichnisse: von der Sonne, der Linie und der Höhle. In Form eines kooperativen Kommentars führen anerkannte Platon-Interpreten, der Gliederung des Werkes folgend, in die Hauptthemen der "Politeia" und die

wichtigsten Forschungsprobleme ein.